



**DIGITALER
WEITERBILDUNGSCAMPUS**
BADEN-WÜRTTEMBERG

INFORMATIONSBROSCHÜRE



EINFACH LERNEN!

DIGITALER WEITERBILDUNGSCAMPUS

Der Digitale Weiterbildungscampus ist eine zentrale Infrastruktur für technisch unterstützte Lehr- und Lernszenarien, die zuverlässig, institutionsübergreifend, datenschutzkonform und juristisch abgesichert ist und darüber hinaus Möglichkeiten zum Austausch bzw. zur gemeinsamen Nutzung digitaler Inhalte zwischen Institutionen bietet. Er wird von der **vimotion** GmbH betrieben und vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Bündnisses für Lebenslanges Lernen gefördert.

VORTEILE ÜBERSICHT



**INDIVIDUALISIERUNG
VON BILDUNGSPROZESSEN**



**UMGANG MIT
HOHER KOMPLEXITÄT**



**ANGEBOTE
ZU NISCHENTHEMEN**



**ARBEITSPLATZORIENTIERTE
WEITERBILDUNG**



FLEXIBILITÄT



MOTIVATION



**INTENSIVERE BETREUUNG
DER KUNDEN BZW. LERNENDEN**



**UNTERSTÜTZUNG DES
BOLOGNA-PROZESSES**



**VERBESSERUNG VON
EINGLIEDERUNGSMASSNAHMEN**



**MEDIALE AUFBEREITUNG
VON INHALTEN**



**KEINE DIGITALE SPALTUNG
DER BEVÖLKERUNG**



**ANPASSUNG AN GEÄNDERTES
KOMMUNIKATIONSVERHALTEN**



AKTUALITÄT



**FÖRDERUNG PERSÖNLICHER
KOMPETENZEN**



**FLÄCHENDECKENDES
ANGEBOT**



**VERBESSERUNG
DER DIAGNOSEMÖGLICHKEITEN**



**TEILHABE
AUCH BEI HANDICAPS**



LERNGRUPPEN



Technisch unterstützte Lehr- und Lernszenarien ermöglichen



die **Individualisierung von Bildungsprozessen**: Inhalte können gezielt an den Bedarf, die Anforderungen und die individuellen Lernbedingungen der Lernenden angepasst werden.



den **Umgang mit hoher Komplexität**: Viele Problemstellungen und Fragen haben heute eine Komplexität erreicht, die Interdisziplinarität und fächerübergreifende Ansätze erfordert. Trotzdem muss Weiterbildung bezahlbar bleiben.



die Umsetzung von **Angeboten zu Nischenthemen**, da regional begrenzte Märkte mit kleiner Nachfrage zu überregionalen Märkten werden und damit auch entsprechende Angebote betriebswirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden können.



eine **arbeitsplatzorientierte Weiterbildung**: Weiterbildungen in Form von Präsenzunterricht haben viele positive Wirkungen wie Belohnungseffekte, Stärkung des sozialen Miteinanders und durchaus auch motivierende Erholungseffekte. Aber sie sind oft teuer und ineffektiv, da sie nicht gewährleisten können, dass Inhalte dann zur Verfügung stehen, wenn sie benötigt werden: bei der konkreten Problemlösung, direkt am Arbeitsplatz oder zu dem Zeitpunkt, an dem das Problem auftritt.



eine **größere Flexibilität** bei der Gestaltung von Lernorten und Lernzeiten.



eine **Motivationssteigerung** durch ständige Feedbackmöglichkeiten und Lernstandskontrollen.



eine **intensivere Betreuung** der Kunden bzw. Lernenden durch die zur Verfügung gestellten synchronen und asynchronen Kommunikations- und Feedbackmöglichkeiten.



eine leichtere **Umsetzung der Bologna-Strategie**, da nach dem Bachelorabschluss, dem häufig ein Arbeitsverhältnis folgt, der Master berufsbegleitend wesentlich einfacher nachgeschoben werden kann.



die **Verbesserung von Eingliederungsmaßnahmen**: Nach beruflichen Auszeiten haben Erwerbstätige bessere Möglichkeiten, wieder ausbildungsadäquat ins Erwerbsleben zurückzukehren, da das Angebot notwendiger Qualifizierungsmaßnahmen und der Bedarf der Personengruppe zielgerichtet zusammengeführt werden können.



die **mediale Aufbereitung von Inhalten** und damit eine Verbesserung der Weiterbildungsergebnisse durch Medienvielfalt, insbesondere durch Audio- und Videosequenzen, Simulationen, Animationen, interaktive Elemente und Schritt-für-Schritt-Tutorials.



die **Vermeidung einer digitalen Spaltung**: Da viele Einrichtungen die technischen, organisatorischen und datenschutzrechtlichen Herausforderungen schon aufgrund ihrer geringen Größe nicht alleine bewältigen können, besteht die Gefahr, dass sich die digitale Spaltung der Gesellschaft durch eine digitale Spaltung der Bildungslandschaft verschärft.



die Berücksichtigung des **veränderten Kommunikationsverhaltens der Menschen** in der Weiterbildung.



Aktualität, da die Aktualisierung schnelllebigster Inhalte, zum Beispiel in der EDV, wesentlich erleichtert wird.



eine leichtere **Erfassung und Zusammenführung persönlicher Kompetenzen** der Lernenden in individuellen Kompetenzportfolios.



die Realisierung eines **flächendeckenden, qualitativ hochwertigen Weiterbildungsangebots**.



eine **Verbesserung der Diagnosemöglichkeiten**: Auszugleichende Defizite werden eher erkannt, eine gezielte, auf die Defizite reagierende Zuweisung von Lerninhalten wird möglich.



die **Teilhabe und Erhöhung der Partizipation** am gesellschaftlichen und kulturellen Leben auch bei körperlichen Handicaps.



die **Bildung von homogenen Gruppen** in Präsenzphasen durch vorbereitende Lernmodule. Präsenzphasen können sich auf die Inhalte beschränken und Methoden anwenden, bei denen deren Vorzüge und Potenziale besonders stark zur Geltung gebracht werden können.



Es gibt viele gute Gründe für die Nutzung des Digitalen Weiterbildungscampus.

1. Hohe Synergieeffekte

» Die gemeinsame Nutzung einer technischen Infrastruktur ermöglicht den Einsatz von Hard- und Software zu einem finanziellen Aufwand, der für den einzelnen Bildungsträger alleine unrealistisch wäre.

» Es kommen qualitativ hochwertige und hoch skalierbare Systeme zum Einsatz.

» Es wird eine hohe Verfügbarkeit der Plattform garantiert (mindestens 98 % im Jahresmittel – tatsächliche Verfügbarkeit im Jahr 2014: 99,991 %).

» Betriebssystem Debian, Anwendungen in V-Server getrennt, SELinux (Security-Enhanced Linux) kommt als Sicherheitskonzept zum Tragen.

» Automatisierte Hardware- und Prozessdienstüberwachung garantiert, dass Fehler sofort erkannt werden (automatisiertes Monitoring durch weit über 1.000 Sensoren).

» Durch ausgeklügelte Datensicherungssysteme (Backups) wird eine hohe Daten-

sicherheit gewährleistet, auch vor unberechtigtem Zugriff.

» Der Datenverkehr ist immer verschlüsselt, gleiches gilt für die Datenträger (Festplatten).

» Die Richtlinien des Bundesamts für Datensicherheit (siehe https://www.bsi.bund.de/DE/emen/Cyber-Sicherheit/ISi-Reihe/ISi-Reihe_node.html) werden umgesetzt.

» Schnittstellen zwischen dem System und Verwaltungsprogrammen können gemeinsam genutzt werden.

» Erheblich reduzierte Lizenzpreise sind möglich, z. B. für virtuelle Räume wie Vitero.

» Fortlaufende Aktualisierung durch Updates (Version ILIAS 5.1 seit April 2016 in responsive Webdesign).

» Durch die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung von Lernmodulen und entsprechend hohen Zugriffszahlen

» können attraktivere Preise für professionellen Content erzielt werden,

- › können passgenauere Lizenzmodelle entwickelt werden, die auch die Modularisierung von Content zulassen,
 - › sind notwendige Schnittstellen zu Lernmodulen gemeinsam nutzbar,
 - › ist das Content-Sharing insgesamt einfacher, und die Durchführung von Maßnahmen in Kooperation mit anderen Einrichtungen wird erleichtert.
- » scharfe Abgrenzung der Kategorien untereinander mit eigener lokaler Benutzerverwaltung,
 - » globale Rollenverwaltung,
 - » Mandantenfähigkeit,
 - » individuell konfigurierbarer Lizenzmanager,
 - » Single Sign-on (Shibboleth-Server)

2. Der Digitale Weiterbildungscampus stellt Plugins zur Verfügung.

- » Der Funktionsumfang des Weiterbildungscampus wird durch gemeinsam nutzbare Plugins in erheblichem Umfang erweitert, z. B. durch Vitero (virtueller Konferenzraum, www.vitero.de), Openmeetings (virtueller Konferenzraum), Etherpad (synchrone, gemeinsame Entwicklung von Dokumenten, versionskontrolliert), UserCreateEventHook (stark vereinfachte Administration durch automatisierte Skin- und Rechtezuweisung).
- » durch Kursreferenzierung Nutzung von Kursen über Kategorien hinweg (essenziell für Kooperationen von Bildungsträgern),
- » individuelle Freischaltung persönlicher Daten und damit erhöhte Selbstbestimmung des Kunden über seine Daten (kann als Argument in der Werbung aufgeführt werden),

3. Individuelle Vorteile für die Einrichtungen

- » Hohe Sicherheit durch ein komplexes, ausgeklügeltes Rechte- und Rollenmanagement,
- » Unterstützung von SCORM 2004,
- » Verfügbarkeit des SCORM 2004 Offline-Players unter Mozilla Firefox,





» individuelles Erscheinungsbild für verschiedene Einrichtungen.

4. Vertragliche Sicherheit

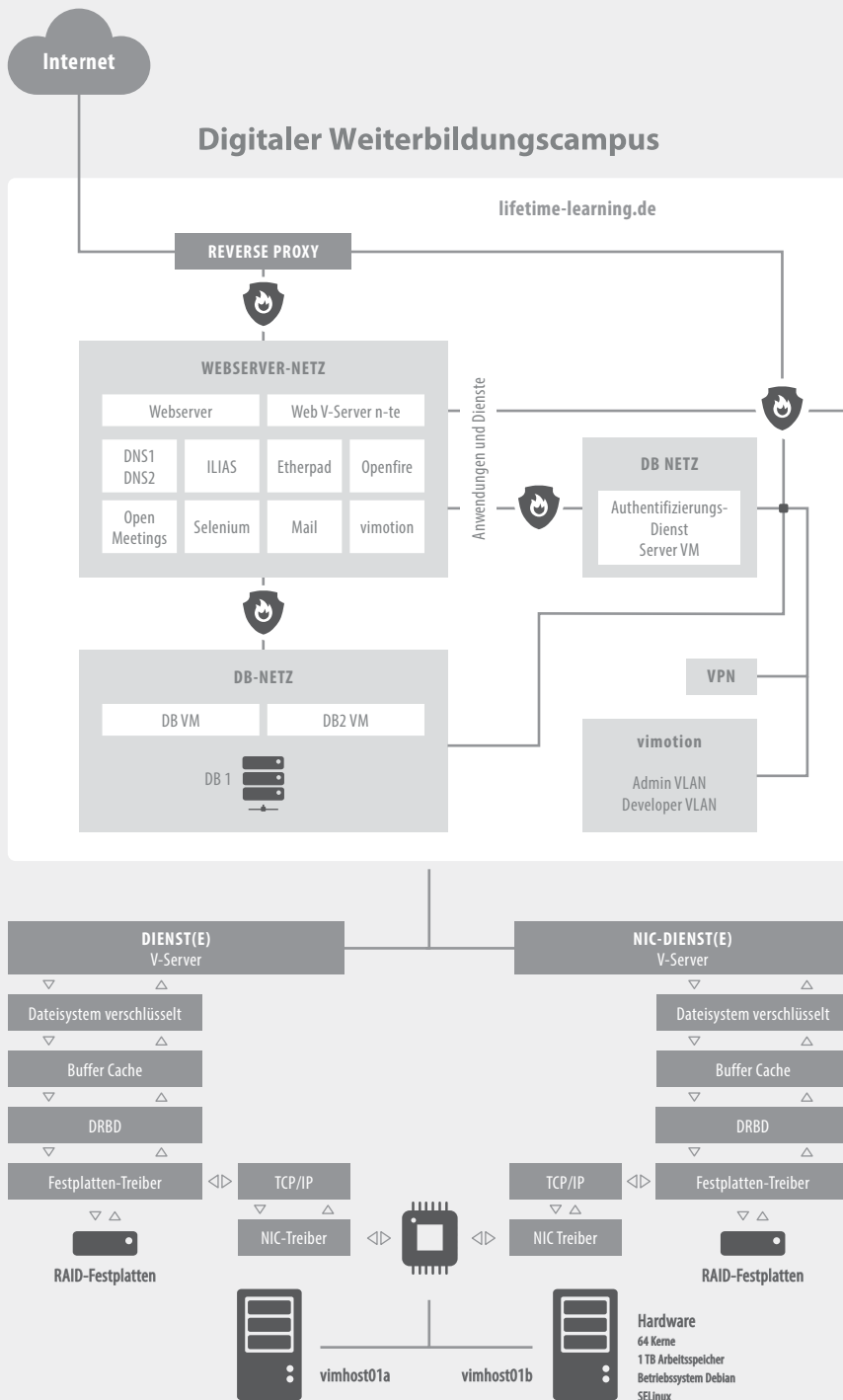
» Den Einrichtungen werden juristisch überprüfte Dokumente zur Verfügung gestellt, ebenso Dokumente, die im Verantwortungsbereich der Einrichtungen selbst liegen wie Auftragsdatenverarbeitungsvertrag, Nutzerbedingungen für Endnutzer, Administratoren und Dozenten.

5. Entwicklung und technischer Support aus der Region

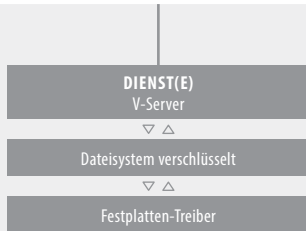
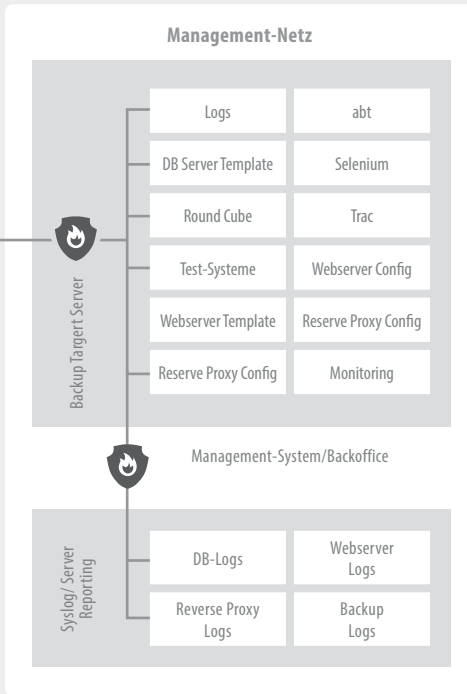
» Ein in Deutschland ansässiges Entwicklerteam erleichtert die Zusammenarbeit.

6. Auszeichnungen

- › Finalist beim European eLearning Award 2009
- › Preisträger beim eLearning Award 2013 in der Kategorie „Social Media“
- › Preisträger beim eLearning Award 2015 in der Kategorie „Virtual Classroom“
- › Nominierung für den deutschen E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award (d-elina) in der Kategorie „School“ im Jahr 2015



Backupsystem



vimhost01c



Die technische Seite des Digitalen Weiterbildungscampus bildet eine hoch ausfallsichere Serverlandschaft mit einer Sicherheit und Verfügbarkeit, die bei isolierten Angeboten kaum finanziell attraktiv realisiert werden kann. Jede Funktionalität wird durch einen eigenen, hierfür konzipierten virtuellen Server realisiert, der separat gewartet wird.

Dieser modulare Aufbau reduziert die Komplexität der einzelnen Funktionseinheiten und erhöht die Wartbarkeit des Systems auf lange Sicht. Die Vielfalt an Möglichkeiten entsteht durch das Zusammenspiel dieser Einheiten.

Alle technischen Einheiten sind mindestens redundant ausgelegt. Fällt eine technische Komponente aus, springt automatisch ihr redundantes Gegenstück ein.

Herausgeber & Betreiber des Digitalen Weiterbildungscampus

vimotion GmbH
Friedhofstrasse 26
71566 Althütte
Tel. 07183 42898-0
www.vi-motion.de
info@vi-motion.de

Ansprechpartner für die Mitglieder im Bündnis für Lebenslanges Lernen

Roland Bauer
Tel. 0711 279-2689
roland.bauer@km.kv.bwl.de

Bildrechte

©shutterstock.com:
S. 01 Dean Drobot, S. 04 Syda Productions
S. 04 Alena Ozerova, S. 04 GaudiLab
S. 04 Eugenio Marongiu, S. 04 Stock-Asso
S. 04 Goran Bogicevic
S. 09 Rawpixel.com, S. 13 GaudiLab
S. 14 Sergey Nivens

Gefördert von



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



BÜNDNIS FÜR LEBENSLANGES LERNEN

